

Warum wird sie bekämpft?

Die Tigermücke kann gefährliche Krankheitserreger übertragen (z. B. Dengue, Chikungunya oder Zika-Viren, keine Corona-Viren). Das Risiko hierfür ist in Deutschland noch gering.

Sie sticht aggressiv auch tagsüber und kann zur Plage werden.

Wo brütet sie?

Die Tigermücke brütet in kleinsten Wasseransammlungen, zum Beispiel in:

Regentonnen, Eimern, Gießkannen, Blumentöpfen, Untersetzern, Wasserschalen, wassergefüllten Schirmständern, Gullys, verstopften Regenrinnen, Autoreifen. Die Eier überstehen Trockenheit und auch kalte Winter.

Belebte Gartenteiche mit Fischen, Molchen etc. sind keine Brutstätten.

Vogel- und Igeltränken sind keine Brutstätten, wenn das Wasser mindestens alle drei Tage gewechselt wird.

Auffällige Mücken bitte melden unter:

Telefon: 06232 / 99095-0 oder

www.ludwigshafen.tigermuecke.info

Hier erhalten Sie auch weitere Informationen.

Was können Sie tun?

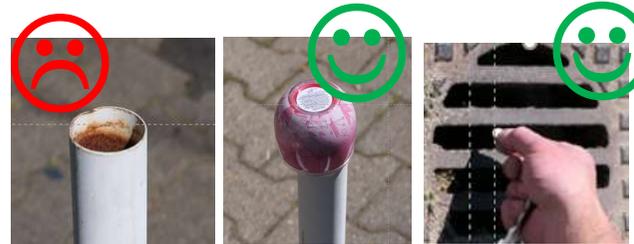
Wichtig:

Beseitigen oder sanieren Sie alle Brutstätten!

Gießkannen, Eimer, Blumenkübel umdrehen oder unter dem Dach lagern, dass sich kein Regenwasser ansammeln kann.



Schirmständer mit einem umgedrehten Gefäß abdecken, Gullys alle zwei Wochen mit Bti-Tabletten (eine Tablette auf 50 Liter) behandeln.



Regentonnen mit Bti-Tabletten behandeln und danach mit einem festschließenden Deckel oder Moskitonetz vollständig abdecken (ohne Ritzen).



Wie wirken die Bti-Tabletten?

Wichtig:

Behandeln Sie alle Brutstätten auf Ihrem Grundstück, die Sie nicht beseitigen können, von April bis September alle drei Wochen mit Bti-Tabletten (eine Tablette auf 50 Liter Wasser)!

Bti ist ein biologisches Mittel (Eiweiß), das Mückenlarven vernichtet, aber anderen Tieren, Menschen und Pflanzen nicht schadet. Das Wasser kann weiter zum Gießen genommen werden.

Eine der zehn Bti-Tabletten im Blister reicht für die Behandlung von 50 Litern Wasser (siehe Beipackzettel).

Wenn Sie weitere Bti-Tabletten benötigen, können Sie sich per Mail an umwelt@ludwigshafen.de wenden.



Wichtig:

Reinigen Sie unbedingt alle Gefäße gründlich, bevor Sie sie über den Winter einlagern, um Überwinterungseier zu entfernen.

Wie erkennen Sie die Tigermücke?

Sie ist klein (etwa 6 mm)

Sie ist schwarz-weiß gefärbt

Fünf weiße Streifen an den Hinterbeinen

Das Ende der Hinterbeine ist weiß

Weißer Längsstreifen am vorderen Rücken



Woher kommt die Tigermücke?

Die Tigermücke stammt aus Asien und ist heute u. a. in Italien, Frankreich und der Schweiz verbreitet. Von dort wird sie unbemerkt mit dem Auto oder dem Güterverkehr mitgebracht und verschleppt.

Ansprechpartner

Institut für Dipterologie (IfD), Gesellschaft zur Förderung der Stechmückenbekämpfung e.V. (GFS)

Georg-Peter-Süß-Straße 3

67346 Speyer

Tel: 06232 99095-0

Fax: 06232 99095-22

Webseite: www.kabsev.de

Wissenschaftlicher Direktor der GFS

PD Dr. Norbert Becker

Tel: 06232 95095 - 0

Mobil: 0170 8506788

Stadt Ludwigshafen am Rhein, Bereich Umwelt

Bismarckstr. 29

67059 Ludwigshafen

Email: umwelt@ludwigshafen.de

1. Auflage April 2020

Die Asiatische Tigermücke im Wohnggebiet Ludwigshafen



Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages